

GLAUBE, HOFFNUNG UND VERNUNFT. BRÄUCHEN WIR RELIGION?

Für die einen ist Religion eine Quelle der Zuversicht, Trost in schwierigen Lebenslagen und Sinnstifter. Sie glauben außerdem, dass nur die Religion in der Lage ist, den menschlichen Egoismus zu begrenzen und moralische Werte wie Nächstenliebe, Mitleid, Aufrichtigkeit und Prinzipientreue zu vermitteln.

Atheisten und Religionskritiker dagegen halten Religion für das „Opium des Volkes“, für eine Ideologie, die den Menschen vom eigenständigen Denken abhalte und seinen Verstand vernebele.

Eine dritte Position nehmen Personen ein, die einer Individualreligion anhängen und ihre eigene Form von Spiritualität entwickelt haben. Sie kritisieren die großen Religionen wegen ihrer Intoleranz, ihres absoluten Wahrheitsanspruches und ihrer Verflechtung mit Herrschaftsinstitutionen.

Wir wollen versuchen, die verschiedenen Positionen in einer konstruktiven Weise miteinander ins Gespräch zu bringen.

23. NOVEMBER 2012, 19:00 UHR
PRESSECLUB WIESBADEN (VILLA CLEMENTINE)
WILHELMSTRASSE 19, 65189 WIESBADEN

**VERANSTALTER: IKU - VEREIN FÜR INTEGRATION, KULTUR,
GENDER- UND GENERATIONENFORSCHUNG E.V.**